

	<p>Objekt: Trichterhalskanne</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0010</p>
--	--

Beschreibung

Trichterhalskanne mit abgesetztem Boden, hoher gewölbter Schulter und unterrandständigem breitem geripptem Henkel. Auf der Schulter sitzen vier spitze, aus der Wandung gedrückte Buckel, deren umgebende ovale Höfe dreifach getrepppt sind. Solche expressiven, geradezu barocken Formen sind Kennzeichen der späten Buckelware der Lausitzer Kultur. Diese spezielle Form der mehrfach abgesetzten Buckel scheint vor allem im engeren Kamenz-Bautzener Gebiet vorzukommen.

Die große Kanne stammt aus der nördlichen Gefäßsetzung des Doppelgrabs von Lieske (vgl. IV 0052).

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-1250 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	19.11.1932
	wer	
	wo	Lieske (Oßling)

Schlagworte

- Buckelgefäß

- Fremdgruppenzeit
- Grab
- Keramikgefäß
- Krug
- Lausitzer Kultur

Literatur

- Coblenz, Werner (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Dresden, Tafel 18-24
- Geschichts- und Altertums-Verein Kamenz und Umgebung [Hrsg.] (1935): Kamener Geschichtshefte 7. Kamenz, 4. Jahrgang, Heft 2, S. 15 f.
- Koch-Heinrichs, Friederike (2007): Bronzezeit : die Lausitz vor 3000 Jahren. Kamenz, Katalog-Nr. 76
- Stephan, G. (1934): Das bronzezeitliche Urnenfeld bei Lieske (Amtsh. Kamenz). In: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens / W. Frenzel, W. Radig, O. Reche [Hrsg.], S. 329-335